

**Ansprache von Dekan Kurt Kräb**  
**Festakt zur Verleihung**  
**"Memminger Freiheitspreis 1525"**  
**in St. Martin, Freitag, 20. März 2009**

Lieber Herr Kunze, liebe Frau Kunze mit ihrer Familie, sehr geehrter Herr  
Bundespräsident Köhler, sehr geehrte Frau Köhler, sehr geehrte Festversammlung,

herzlich willkommen in der St. Martinskirche in Memmingen. Ich begrüße Sie mit  
Worten der Lyrikerin Hilde Domin.

**Ich will dich**

Freiheit  
ich will dich  
aufrauen mit Schmirgelpapier  
du geleckte

(die ich meine  
meine  
unsere  
Freiheit von und zu)  
Modefratz

Du wirst gelect  
mit Zungenspitzen  
bis du ganz rund bist  
Kugel  
auf allen Tüchern

Freiheit Wort  
das ich aufrauen will  
ich will dich mit Glassplittern spicken  
daß man dich schwer auf die Zunge nimmt  
und du niemandes Ball bist

Dich  
und andere  
Worte möchte ich mit Glassplittern spicken  
wie es Konfuzius befiehlt  
der alte Chinese

Die Eckenschale sagt er  
muß  
Ecken haben  
sagt er  
Oder der Staat geht zugrunde

Nichts weiter sagt er  
ist vonnöten  
Nennt  
das Runde rund  
und das Eckige eckig

Hilde Domin

Freiheit ist ein Lebensgut, begeherenswert, kostbar, unverzichtbar, würdevoll,  
menschenfreundlich, zärtlich, aufwühlend, erschütternd.

Freiheit ist ein Lebensgut, unbequem, mißachtet, vorenthalten, mißbraucht,  
geschuldet, geschunden, zerstört.

Mit Zittern in der Stimme, ungeduldig fordernd und ehrfürchtig hoffend, gegründet im  
Wort der Bibel, haben die Bauern 1525 "Mir wöllet frei sei" gerufen.

Freiheit, ein Lebensgut, ein Wort, das nur mit Zittern in der Stimme auszusprechen  
ist, weder flüssig von den Lippen gehen darf, noch ungekaut einverleibt werden  
kann.

Ein leichtfertiger, oberflächlicher Gebrauch der Worte ist eben nicht leicht zu  
nehmen, weil er das Leben als Gut beschädigt.

Es braucht Menschen, die es verstehen, die Worte zu wägen und zu wiegen, dass sie Gewicht in unserem Leben bekommen und behalten.

Lieber Herr Kunze, Sie sind für mich ein Mensch, der mithilft, dass Worte Gewicht haben und damit das Leben bewahrt wird.

Ich wünsche mir, dass es uns allen gelingt, unsere Worte sorgsam zu wählen. Der Schutz des Lebensgutes Freiheit beginnt damit, wie wir das Wort Freiheit im Munde führen.